

Der Brief an die Philipper

Oktober 2013

Einteilung

Kapitel	Inhalt
1,2	Gruß
1,3–8	Dank für die Gläubigen, besonders für ihre Teilnahme am Evangelium
1,9–11	Gebet des Paulus für die Gläubigen: das Vorzüglichere wählen
1,12–18	Der Gefängnisaufenthalt des Paulus fördert das Evangelium
1,19–26	Abscheiden oder hier bleiben?
1,27–30	Ein des Evangeliums würdiger Wandel
2,1–4	Ermahnung zur Einheit und gegenseitigen Achtung
2,5–11	Der Herr Jesus als Beispiel einer Gesinnung der Demut
2,12–16	Die eigene Errettung bewirken – Warnung vor Murren und Diskussionen und entsprechender Wandel
2,17–30	Beispiele für Hingabe: Paulus, Timotheus, Epaphroditus
3,1a	Freut euch im Herrn
3,1b–9	Falsche Lehrer – Paulus´ menschliche Vorzüge und eigene Gerechtigkeit
3,10–16	Das Ziel und wie man es erreicht
3,17–19	Gutes und schlechtes Vorbild
3,20.21	Das Bürgertum im Himmel und die Hoffnung des Gläubigen
4,1	Aufforderung, im Herrn festzustehen
4,2.3	Evodia und Syntyche sollten einmütig im Herrn sein
4,4–9	Der Weg zur Freude und zum Frieden
4,10–19	Der Dank des Apostels für die Gabe – seine persönlichen Umstände
4,20–23	Lobpreis und Grüße

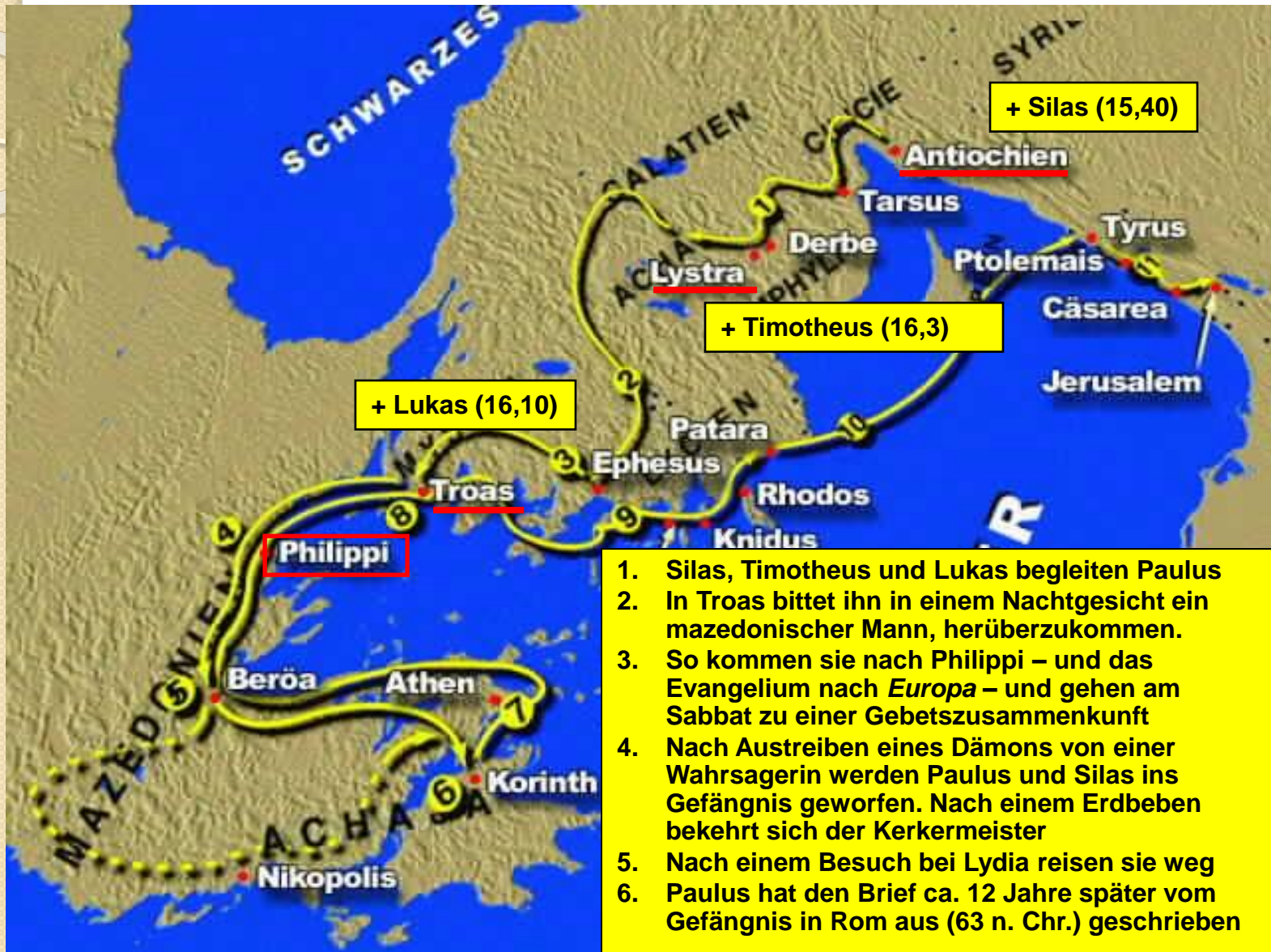
Besonderheiten des Briefes

1. **Christus** – nicht Freude, nicht Lehre, sondern persönliche **Erfahrung**
2. Brief der **Freude**: 16 x *Freude* (1,4.25; 2,2.29; 4,1) *freuen* (1,18.18; 2,17.17.18. 18; 3,1; 4,4.4.10) bzw. oder *froh* sein (2,28)
3. Brief der **christlichen Psychologie**
4. Die Wörter *Sünde* und **Fleisch** fehlen – außer „das Leben im Fleisch“ (1,22)
5. Der Brief entspricht dem 5. Buch Mose – die **Wüstenreise** hinter sich, das Land in Sicht

Jahreszahlen

n. Chr.	Ereignis
um 30	Kreuzigung Jesu
36	Bekehrung des Paulus
46–49	Erste Missionsreise des Paulus
51–54	Zweite Missionsreise des Paulus
51	Entstehung der Versammlung in Philippi
54–58	Dritte Missionsreise des Paulus
58	Gefangennahme des Paulus
58–60	Gefangenschaft in Cäsarea
60/61	Reise nach Rom
61–63	Erste Gefangenschaft in Rom
63	Abfassung des Briefes an die Philipper
66/67	Zweite Gefangenschaft in Rom

Die 2. Missionsreise des Paulus in den Jahren ca. 51–54 n. Chr. (Apg 16-18)



Ausgrabungen in Philippi



Gefängnis in Philippi



In Christus Jesus (Kap. 1,1)

1. mit Ihm *einsgemacht* (verwachsen, zusammengewachsen, mitgepflanzt) – (Röm 6,5)
2. mit-gekreuzigt (Röm 6,6, Gal 2,20)
3. mit Christus gestorben (Röm 6,8; 2Tim 2,11)
4. mit Ihm begraben (Röm 6,4)
5. mit-gestaltet, seinem Tod (Phil 3,10)
6. mit dem Christus lebendiggemacht (Eph 2,5)
7. mit-leben (Röm 6,8; 2Tim 2,11)
8. mit-auferweckt [o. mit-hineinversetzt] (Eph 2,6)
9. mit-sitzen (Eph 2,6)
10. mit-leiden (Röm 8,17)
11. mit Ihm leben (1Thes 5,10)
12. mit-verherrlicht werden (Röm 8,17)
13. Mit-Erben (Eph 3,6; Röm 8,17)
14. Mit-Einverleibte (Eph 2,6)
15. Mit-Teilhaber seiner Verheißung (Eph 2,6)
16. mit-herrschen (mit König sein) (2Tim 2,12; Off 20,4)
17. mit Ihm offenbart (Kol 3,4)

Der Weg zur Freude

Mit **Freuden** beten (1,4)

Freude darüber, dass andere dem Herrn dienen (1,18)

Anderen **Freude** machen (1,25)

Tadel mit dem Appell, **Freude** zu machen (2,2)

Freude an völliger Aufopferung (2,17)

Für andere verzichten, damit sie sich **freuen** (2,28)

Diener mit **Freuden** aufnehmen (2,29)

Freude im/am Herrn im Himmel (3,1)

Freude an der Bruderschaft (4,1)

Sich allezeit – bei guten und schlechten Umständen – im Herrn **freuen** (4,4)

Freude und Dankbarkeit für Zuwendungen (4,10)

Die Stellung des Gläubigen in den verschiedenen Briefen

Römerbrief

Der gefallene und in der Sünde *lebende* Mensch wird durch **Glauben** gerechtfertigt. Für Sünden gibt es **Vergebung** – und für die sündige Natur den **Tod**: mit Christus gestorben.

Epheserbrief

Der Mensch ist **tot** in Sünden und Vergehungen. Er wird auferweckt, mit Christus **lebendig** und mit ihm eingemacht – in himmlische Örter versetzt

Philipperbrief

Paulus befindet sich noch in der **Wüste** (5Mo) – das **verheißene Land** in Sicht. Das Verlangen, bei Christus zu sein.

Kolossenerbrief

Christus (das Haupt) verherrlicht im **Himmel** – die Gläubigen (als Glieder) auf der **Erde**, aber mit Christus gestorben und auferweckt.



Philipp 2

Einteilung

Kapitel	Inhalt
1,2	Gruß
1,3–8	Dank für die Gläubigen, besonders für ihre Teilnahme am Evangelium
1,9–11	Gebet des Paulus für die Gläubigen: das Vorzüglichere wählen
1,12–18	Der Gefängnisaufenthalt des Paulus fördert das Evangelium
1,19–26	Abscheiden oder hier bleiben?
1,27–30	Ein des Evangeliums würdiger Wandel
2,1–4	Ermahnung zur Einheit und gegenseitigen Achtung
2,5–11	Der Herr Jesus als Beispiel einer Gesinnung der Demut
2,12–16	Die eigene Errettung bewirken – Warnung vor Murren und Diskussionen und entsprechender Wandel
2,17–30	Beispiele für Hingabe: Paulus, Timotheus, Epaphroditus
3,1a	Freut euch im Herrn
3,1b–9	Falsche Lehrer – Paulus´ menschliche Vorzüge und eigene Gerechtigkeit
3,10–16	Das Ziel und wie man es erreicht
3,17–19	Gutes und schlechtes Vorbild
3,20.21	Das Bürgertum im Himmel und die Hoffnung des Gläubigen
4,1	Aufforderung, im Herrn festzustehen
4,2.3	Evodia und Syntyche sollten einmütig im Herrn sein
4,4–9	Der Weg zur Freude und zum Frieden
4,10–19	Der Dank des Apostels für die Gabe – seine persönlichen Umstände
4,20–23	Lobpreis und Grüße

... erfüllt meine Freude (Kap. 2,2–4)

- 1. gleichgesinnt sein (die gleiche Sache denken)**
- 2. dieselbe Liebe habend**
- 3. einmütig (w. Seele mit Seele),
Übereinstimmung des Herzens**
- 4. eines Sinnes (die gleiche Denkweise,
Zielrichtung)**
- 5. nichts aus Streitsucht oder eitlem Ruhm
tuend**
- 6. in der Demut einer den anderen höher
achtend als sich selbst**
- 7. ein jeder nicht [nur] auf das Seine sehend,
sondern ein jeder auch auf das der anderen**

Die Erniedrigung Christi (2,5–8)

1. Christus Jesus war in Gestalt [**morphe** = inneres Wesen] Gottes und achtete es nicht für einen Raub, Gott gleich zu sein
2. Er machte sich selbst zu nichts
3. Er nahm Knechtsgestalt [**morphe** = inneres Wesen] an, indem Er in Gleichheit [Ähnlichkeit] der Menschen geworden ist
4. In seiner Gestalt [**schema** = äußere Erscheinung] wie ein Mensch erfunden
5. Er erniedrigte sich selbst, indem Er gehorsam wurde bis zum Tod, ja, zum Tod am Kreuz

Ermahnung zur Einheit und zum Zeugnis (2,12–18)

- 1. Geliebte**
- 2. allezeit gehorsam gewesen**
- 3. das eigene Heil (= Errettung) bewirken**
- 4. Murren und zweifelnde Überlegungen (= Zweifel, Widerspruch, Diskussion)**
- 5. Kinder Gottes – in einer verdrehten Welt**
- 6. das Wort des Lebens darstellen**
- 7. die Gesinnung des Paulus**

Heil / Errettung (Kap. 1,19; 2,12) – drei unterschiedliche Bedeutungen

1. Errettung für die **Ewigkeit** (Eph 2,5.8; 2Tim 1,9) – **Vergangenheit**
2. Errettung des Leibes bei der **Entrückung** (Phil 3,20.21) – **Zukunft**
3. Errettung aus **gegenwärtigen Gefahren**
 - a) von außen: z. B. Feindschaft gegen das Evangelium, Gefängnis (Phil 1,19; 2Tim 3,11)
 - b) von innen: Zwietracht (Phil 2,12) – **Gegenwart**

Beispiele einer guten Gesinnung in Philipper 2

1. Jesus Christus (V. 5–12)

2. Paulus (V. 17.18)

3. Timotheus (V. 19–24)

4. Epaphroditus (V. 25–30)



Philipp 3

Die Gefahren für die Philipper

- Kapitel 1** **Feindschaft gegen das Evangelium und Nachlassen des Eifers für das Evangelium**
- Kapitel 2** **Störungen des gegenseitigen Verhältnisses der Gläubigen zueinander**
- Kapitel 3** **Judaisierende Lehrer wollten das Christentum in jüdische Formen pressen**

Die Gefahren für die Philipper

Judaisten

1. Hunde
2. böse Arbeiter
3. Zerschneidung

Christen

1. Beschneidung
2. Dienen durch den Geist Gottes
3. Christi Jesu rühmen
4. nicht auf Fleisch vertrauen

Menschliche Vorzüge des Paulus

1. beschnitten am 8.Tag
Jude von Geburt
2. vom Geschlecht Israel
Angehöriger des Volkes Gottes
3. vom Stamm Benjamin
Sohn der Rahel, der geliebten Frau Jakobs
4. Hebräer von Hebräern
beide Eltern jüdischer Abstammung
5. was das Gesetz betrifft, ein Pharisäer
große Gesetzestreue
6. was den Eifer betrifft, ein Verfolger der Versammlung
konservativ – absolut gegen Veränderungen dessen, was Gott gegeben hatte
7. was die Gerechtigkeit betrifft, ... für untadelig befunden
äußerlich nichts zu beanstanden

Der Wunsch des Paulus

Wunsch (3,10.11)


- 1. um Ihn zu erkennen**
- 2. und die Kraft seiner Auferstehung**
- 3. und die Gemeinschaft seiner Leiden**
- 4. hingelangen zur Auferstehung aus den Toten**

Vier Arten der Vollkommenheit im NT

1. „Denn mit einem Opfer hat er auf immerdar die **vollkommen** gemacht, die geheiligt werden“ (Heb 10,14): Hat Bezug auf das **ewige Verhältnis** des Gläubigen als Mensch zu Gott.
2. „Da Gott für uns etwas Besseres vorgesehen hat, damit sie nicht ohne uns **vollkommen** gemacht würden“ (Heb 11,40). Die zukünftige Vollkommenheit als Folge der **Auferstehung**.
3. „So viele nun **vollkommen** sind, lasst uns so gesinnt sein“ (Phil 3,15). **Erwachsen sein** = vollendet in einem Ziel: Christus als das einzige Vertrauen und die Hoffnung für das tägliche Leben (vgl. Eph 4,13).
4. „Nicht, dass ich ... schon **vollendet** [o. zur Vollkommenheit gebracht] sei“ (Phil 3,12) – nämlich um **Christus zu gewinnen**, in Ihm erfunden zu werden usw.

Die Feinde des Kreuzes Christi (3,18.19)

- 1. Ihr Ende ist Verderben**
- 2. Ihr Gott ist der Bauch (Essen, Trinken, Sexualität)**
- 3. Ihre Ehre liegt in ihrer Schande (der natürliche Mensch ist für Gott eine Schande)**
- 4. Sie sinnern auf das Irdische („die auf der Erde wohnen“)**



***Ich bin herrlich, ich bin schön,
Meinen Heilands zu entzünden.
Seines Heils Gerechtigkeit
Ist mein Schmuck und Ehrenkleid;
Und damit will ich bestehn,
Wenn ich werd im Himmel gehn.***



Philipp 4

Anliegen kundwerden lassen (4,6)

1. **durch** Gebet
2. **durch** Flehen
3. **mit** Danksagung

Alles, was - wenn es ... (4,8) Teil I

wahr ist	wahrhaftig, aufrichtig gemeint, von Herzen kommend, unbedingt richtig
würdig ist	ehrwürdig, erhaben, würdevoll, vornehm. Alles, was der hohen christlichen Stellung entspricht
gerecht ist	richtig, rechtschaffen, gesittet in Beziehung zu Gott und Menschen
rein ist	keusch, züchtig. Das Wort ist verwandt mit <i>heilig</i>
lieblich ist	angenehm, freundlich, wohlwollend, wohlgefällig, was bei anderen Zuneigungen hervorruft

Alles, was - wenn es ... (4,8) Teil II

Wohllautet	ansprechend, andächtig, loblich, glücksverheißend, anziehend. Wörtlich: gutschprechen
wenn es irgendeine Tugend gibt	treffliche Eigenschaften, Tapferkeit, Wohlverhalten
wenn es irgendein Lob gibt	Beifall geben, gutheißen, zustimmen, zureden, raten, sich zu etwas loblich äußern, jemanden loben

Der Weg zum Frieden (Kap. 4,5–9)

Schritt 1	Milde kundwerden lassen
Schritt 2	Bewusstsein, dass der Herr nahe ist
Schritt 3	sich keine Sorgen machen
Schritt 4	Anliegen durch Gebet und Flehen <i>mit Danksagung</i> vor Gott kundwerden lassen
Schritt 5	acht Tugenden beachten
Schritt 6	von Paulus lernen und ihn nachahmen
Resultat	Der Friede Gottes bewahrt das Herz und die Gedanken – und der Gott des Friedens wird mit uns sein

Der Weg zur Freude (I)

Mit **Freuden** beten (1,4)

Freude darüber, dass andere dem Herrn dienen (1,18)

Anderen **Freude** machen (1,25)

Tadel mit dem Appell, **Freude** zu machen (2,2)

Freude an völliger Aufopferung (2,17)

Für andere verzichten, damit sie sich **freuen** (2,28)

Der Weg zur Freude (II)

Diener mit **Freuden** aufnehmen (2,29)

Freude im/am Herrn im Himmel (3,1)

Freude an der Bruderschaft (4,1)

Sich allezeit – bei guten und schlechten Umständen – im Herrn **freuen** (4,4)

Freude und Dankbarkeit für Zuwendungen (4,10)



**Denn
das Leben
ist für mich
Christus**

Impressum

© Werner Mücher

Marienheide, Oktober 2013

Folien auf www.biblische-lehre-wm.de

Bei Rückfragen oder Ergänzungen bitte schreiben an wmuecher@pm.me

Die Datei darf beliebig kopiert und weitergegeben werden